

ClubMitteilungen

Heft 53 – 26. Jahrgang
Mai 2026



DER
CLUB
DEUTSCHE TISCHTENNIS
SENIOREN E.V.

**EM 2027: Riga –
eine geschichtsträchtige Stadt
Tipps für gute Pressearbeit
Wann ist quantitatives und
wann qualitatives Training wichtig?**

DER
CLUB
DEUTSCHE TISCHTENNIS
SENIOREN E.V.

Tischtennis Senioren-EM 2027

RIGA



**Kommen Sie mit uns
nach Lettland!**

**Tischtennis Senioren-EM in Riga
28.06. - 03.07.2027**

Bei uns gibt es das gewohnte Rundum-Sorglos-
Programm mit Anreise, Unterkunft
und umfangreichem Rahmenprogramm.



*Wir waren im März 2026
schon für Sie vor Ort!*

Unser Prospekt erscheint im August!



Clubrabatt auf alle Reisebuchungen

Als DER CLUB Mitglied bekommen Sie auf alle
Reisebuchungen ab einem Gesamtpreis von
1.000 € pro Person einen Rabatt von 40 €.
Über unsere drei Reisebüros können wir jeden
Reisewunsch erfüllen.

Tel. 06562-96990 | info@scharff-reisen.de



SCHARFF
tischtennisreisen.com

Scharff Reisen | Saarstraße 32 | 54634 Bitburg
Tel. 06561-96 54 18 | info@tischtennisreisen.com
Alle Angebote unter: www.tischtennisreisen.com

Reiseveranstalter: Reisebüro Scharff e.K., Jacobsstr. 19, D-54662 Speicher

Inhalt

Auf ein Wort _____	4 - 8
Neue Mitglieder _____	9 - 10
Geburtstagsglückwünsche _____	13 - 14
Titelbeschreibung _____	15 - 16
Ehrung unseres Clubmitglieds Gerti Dietrich _____	17
Tipps für gute Pressearbeit _____	18 - 19
Event in Saarlouis mit Tischtennislegenden _____	20
Einladung zur 13. Hauptversammlung in Rostock _____	21
Infos _____	22
Tischtennis goes Hollywood _____	27 - 28
Die Wettindustrie sponsort Tischtennis _____	29 - 31
Digitalisierung: Unternehmen verklagt DTTB _____	31 - 32
Leserbrief und die Antwort vom DTTB zur Turnierlizenz _____	33 - 34
Immer wieder sonntags _____	35 - 36
Wann ist qualitatives und wann ist quantitatives Training wichtig_	37 - 41
Nachrufe _____	42
Internationales Senioren-Turnierkalender _____	43 - 44

IMPRESSUM

Herausgeber:	DER CLUB – Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.
Geschäftsstelle:	Johannes Röh Guipavasring 14, 22885 Barsbüttel Telefon: 040 6703959 E-Mail: DERCLUB@tischtennis-senioren.de
Vereinskonto:	VR Bank Salzungen-Schmalkalden e.V. IBAN: DE11 8409 4754 0000 0126 61 – BIC: GENODEF1SAL
Club-Homepage:	www.tischtennis-senioren.de
Redaktion:	Daniela Baumann Tel.: 0931 661250 derclub-redaktion@tischtennis-senioren.de



Auf ein Wort



Liebe Mitglieder von DER CLUB,

wir sind erneut in ein neues Jahr gestartet – verbunden mit der Hoffnung und Motivation, unsere persönlichen und sportlichen Ziele erfolgreich zu erreichen. Gerade zu Beginn eines neuen Jahres verspüren viele von uns den Wunsch, sich weiterzuentwickeln, neue Herausforderungen anzunehmen und Bestehendes zu verbessern.

Dabei kommt mir immer wieder ein altbekannter Spruch in den Sinn: „Ohne Fleiß keinen Preis.“ Diese einfache, aber trefende Weisheit beschreibt sehr gut, was es braucht, um Fortschritte zu erzielen. Für die meisten von uns als sportlich Aktive bedeutet das vor allem eines: Ohne regelmäßiges und engagiertes Training ist es kaum möglich, unsere Leistungsfähigkeit voll auszuschöpfen oder sogar zu steigern.

Ich hoffe sehr, dass Euch Eure individuelle Vorbereitung in den verbandseitigen Punkt-/Pokalspielen sowie den Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften den angestrebten persönlichen Erfolg gebracht hat. Viele von Euch haben das Ziel - Teilnah-

me an den nationalen Meisterschaften im Einzel, Austragungsort: Erfurt (TTTV), integriert in die TT-Finals und der Mannschaftsmeisterschaft, Austragungsort: Sittensen (TTVN) - erreicht und können dort ihre sportlichen Leistungen unter Beweis stellen.

Leider gibt es in diesem sportlichen Jahr auch einen bedauerlichen Wer-mutstropfen. Die nationalen Senioren-Einzelmeisterschaften in Erfurt sowie die 22. Tischtennis Senioren-Weltmeisterschaften in Gangneung (Südkorea) finden zeitgleich statt. Diese Terminüberschneidung stellt viele unserer Spielerinnen und Spieler vor eine schwierige Entscheidung, da sie sich für eines der beiden bedeutenden Turniere entscheiden müssen.

Gerade vor dem Hintergrund der hohen sportlichen Bedeutung beider Veranstaltungen ist diese Situation sehr unglücklich. Sowohl die nationalen Meisterschaften als auch eine Weltmeisterschaft sind herausragende Höhepunkte im sportlichen Kalender, auf die sich viele intensiv und über lange Zeit vorbereitet haben. Dass man

sich hier zwischen zwei solch wertvollen Möglichkeiten entscheiden muss, ist für die Betroffenen besonders schade und sicherlich auch emotional nicht einfach.

Eine solche Entscheidung sollte unseren Sportlerinnen und Sportlern idealerweise nicht zugemutet werden. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass die Gründe für diese Überschneidung vielfältig sind und sich trotz aller Bemühungen im Vorfeld nicht vermeiden ließen.

Für alle Spielerinnen und Spieler sowie die jeweiligen Begleitpersonen ist es daher von großer Bedeutung, dass die Ausrichter dieser sportlichen Höhepunkte mit viel Engagement daran arbeiten, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen und allen Beteiligten eine rundum gelungene Meisterschaft zu ermöglichen.

Auch wir, DER CLUB, möchten unseren Beitrag dazu leisten und haben uns intensiv darum bemüht, unsere Mitglieder bei den Anforderungen solcher Veranstaltungen bestmöglich zu unterstützen. Damit Ihr Eure Wettkampfkleidung und -utensilien jederzeit griffbereit und gut organisiert mitführen könnt, erhaltet Ihr einen praktischen Rucksack, der zugleich als Trolley genutzt werden kann – selbstverständlich versehen mit dem CLUB-Logo.

Wir hoffen, Euch damit eine kleine, aber hilfreiche Unterstützung für Eure sportlichen Einsätze bieten zu können.

Nächste Hauptversammlung mit Clubmeisterschaften

Liebe Mitglieder von DER CLUB, zwei Jahre sind wie im Flug vergangen, und nun freuen wir uns, gemeinsam mit Euch unsere 13. Clubmeisterschaft sowie die 13. Hauptversammlung begehen zu dürfen.

Beide Veranstaltungen sind feste Bestandteile unseres Vereinslebens und tragen in besonderer Weise dazu bei, unsere Gemeinschaft in DER CLUB aktiv zu gestalten, zu stärken und mit viel Engagement weiterzuentwickeln.

In diesem Jahr erwartet uns zudem eine Premiere: Erstmals treffen wir uns in Rostock-Marienehe, in der traditionsreichen Fiete-Reder-Sporthalle. Diese Sportstätte – auch bekannt als Sporthalle Marienehe – ist fest in der Hansestadt Rostock verankert und dient unter anderem dem HC Empor Rostock sowie dem Rostocker HC als Trainingshalle.



Die Halle blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Sie wurde bereits in den 1930er Jahren als Teil der Produktionsstätten der Ernst-Heinkel-Flugzeugwerke in Marienehe errichtet und in der frühen Nachkriegszeit zu einer Sporthalle umgebaut. Insbesondere zu DDR-Zeiten war sie Austragungsort zahlreicher bedeutender Sportveranstaltungen, darunter Spiele der Handball-Weltmeisterschaften in den Jahren 1958 und 1974.

Im Jahr 2006 erhielt die Halle ihren heutigen Namen zu Ehren des verdienten Handballspielers und -trainers Paul-Friedrich „Fiete“ Reder.



Wir freuen uns sehr auf diese besondere Umgebung und darauf, gemeinsam mit Euch ein gelungenes sportliches und geselliges Wochenende zu erleben.

Die Fiete-Reder-Halle wird nach den aktuellen Planungen der Stadt Rostock in absehbarer Zeit nicht mehr bestehen. Vorgesehen ist, dass sie einem modernen Neubau weicht, um den heutigen Anforderungen an eine zeitgemäße Sportinfrastruktur gerecht zu werden.

Sobald die neue Halle fertiggestellt ist, soll die direkt angrenzende Fiete-Reder-Sporthalle abgerissen werden. Eine umfassende Sanierung des mittlerweile rund 80 Jahre alten Gebäudes gilt als nicht mehr wirtschaftlich beziehungsweise technisch umsetzbar.



Mit dem bevorstehenden Abschied von dieser traditionsreichen Sportstätte geht ein bedeutendes Stück Sportgeschichte verloren. Die Halle war nicht nur Austragungsort von Spielen der Handball-Weltmeisterschaften, sondern auch Schauplatz zahlreicher DDR-Meisterschaften des Em-

por Rostock und damit über Jahrzehnte hinweg ein zentraler Ort des sportlichen Geschehens.

Gleichzeitig richtet sich der Blick nach vorn: An gleicher Stelle ist der Bau einer weiteren, kleineren Trainingshalle geplant. Nach Abschluss aller Maßnahmen soll somit wieder eine vergleichbare Hallenkapazität zur Verfügung stehen wie bisher – jedoch unter deutlich verbesserten Bedingungen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb.

Tauchen wir also gemeinsam ein in eine Sportstätte voller bewegender Geschichte, die über viele Jahrzehnte hinweg zahlreiche sportliche Höhepunkte und unvergessliche Momente erlebt hat. Lassen wir uns von dieser besonderen Atmosphäre inspirieren und genießen wir das Gefühl, Teil dieser traditionsreichen Umgebung zu sein.

Freuen wir uns darauf, gemeinsam ein rundum gelungenes Wochenende zu verbringen – geprägt von spannenden sportlichen Wettkämpfen, fairen Begegnungen und vielen schönen gemeinsamen Stunden. Neben dem sportlichen Ehrgeiz soll dabei vor allem auch das Miteinander im Vordergrund stehen.

Liebe Mitglieder von DER CLUB,

wenn Ihr diese Clubmitteilung lest, wird Euch sicherlich eine Veränderung auffallen: In dieser Ausgabe sind keine Anzeigen und Logos unseres langjährigen Partners JOOLA mehr enthalten.

Hintergrund ist eine strategische Neuausrichtung seitens JOOLA, in diesem Zuge wurden die bestehende Vereinbarung einvernehmlich zum 31.03.2026 beendet.

Auch wenn sich unsere Wege an dieser Stelle trennen, nutzen wir hier die

Gelegenheit, uns ausdrücklich für die über viele Jahre hinweg vertrauensvolle, partnerschaftliche und stets angenehme Zusammenarbeit zu bedanken.

JOOLA hat unseren DER CLUB über einen langen Zeitraum begleitet und unterstützt – dafür gilt unser aufrichtiger Dank.

Neues Sponsoring

Selbstverständlich ist es unser Ziel, auch weiterhin einen starken Partner im Bereich Tischtennis-Ausrüstung an unserer Seite zu wissen. In diesem Zusammenhang steht unser Vizepräsident Marketing, Christian Bachere, bereits in engem Austausch mit Vertretern anderer Tischtennis-Ausrüster, um eine neue, zukunftsorientierte Partnerschaft zu entwickeln.

Sobald hier eine entsprechende Vereinbarung getroffen werden konnte, werden wir Euch umgehend und transparent über unsere Homepage informieren.

Ein sportliches Erlebnis der Extraklasse

Boris Becker, Felix Magath, Timo Boll und weitere Weltstars werden beim TT World Legends Cup 2026 in Saarlouis anzutreffen sein. Anfang April wurde bei einer Pressekonferenz ein außergewöhnliches Sportereignis für Saarlouis vorgestellt.

Hochkarätige Tischtennis-Legenden und prominentes Charity-Duell sind angekündigt. Mehr dazu könnt Ihr auf Seite 20 nachlesen

17. Tischtennis-Senioren-Europameisterschaft

Mit einem weiteren Blick nach vorn möchte ich Euch auf ein kommendes Highlight aufmerksam machen: die Tischtennis-Europameisterschaft 2027 in Riga, der Hauptstadt Lettlands.

Bereits im Rahmen der Tischtennis-Europameisterschaft 2025 in Novi Sad (Serbien) haben wir die Gelegenheit nutzen können, Gespräche mit den nationalen Verantwortlichen zu führen. Im Mittelpunkt stand dabei immer eine gemeinsame Vereinbarung zu entwickeln, die den Interessen unserer Mitglieder gerecht wird und ihnen gute Rahmenbedingungen bietet. Dies haben wir geschafft.

Ausblick und Fazit

Dies war ein Blick nach vorn – und nun möchte ich mit einem Blick zurück die Gelegenheit nutzen, mich herzlich für die zahlreichen Rückmeldungen zu „Auf ein Wort“ in der Clubmitteilung Dezember 2025 zu bedanken. Eure Zusendungen zeigen eindrucksvoll, dass Themen wie TTR-Werte, Mannschaftsgefüge und Turnierlizenzen viele Spielerinnen und Spieler bewegen und sie intensiv beschäftigen.

Es wird deutlich, dass niemand grundsätzlich gegen Neuerungen eingestellt ist – im Gegenteil: Viele von Euch begrüßen Veränderungen, die unseren Sport vergleichbarer und attraktiver darstellen.

Dennoch zeigt sich, dass die Art und Weise, wie Neuerungen bekanntgegeben und eingeführt werden, mitunter zu Unverständnis oder kritischen Rückmeldungen führen kann. Eure Hinweise machen deutlich, dass Transparenz und nachvollziehbare Schritte bei der Umsetzung von Änderungen sehr geschätzt werden.

Fehlende Informationen

Darüber hinaus wurde mehrfach angemerkt, dass nach einer gewissen Zeit Informationen darüber fehlen, wie die Neuerungen tatsächlich umgesetzt wurden und ob gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen werden.



Um unsere Clubmitteilung auch weiterhin abwechslungsreich, lesenswert und anregend für den gemeinsamen Austausch zu gestalten, findet Ihr auf den folgenden Seiten einen spannenden und zugleich nachdenklich stimmenden Artikel zum Thema Wettindustrie.

Ergänzend dazu findet Ihr interessante Informationen zum Kinofilm „Marty Supreme“, der ebenfalls einen Bezug zum Sport herstellt und neue Perspektiven eröffnet.

Ich lade Euch herzlich ein, diese Beiträge aufmerksam zu lesen und Euch mit den Inhalten auseinanderzusetzen – gerne auch im Austausch miteinander.

Liebe Mitglieder von DER CLUB,
für die bevorstehenden Wettbewerbe wünsche ich Euch von Herzen viel Erfolg, viel Ausdauer, starke Nerven und vor allem anhaltende Freude am Sport.

Mögen Euch Eure Trainingserfolge und Eure Leidenschaft dabei helfen, Eure Ziele zu erreichen und jede Herausforderung positiv zu meistern.

Mit einem Blick auf unsere bevorstehende 13. Clubmeisterschaft und 13. Hauptversammlung freue ich mich besonders darauf, viele von Euch persönlich wiederzusehen. Diese Veranstaltungen sind nicht nur Höhepunkte des sportlichen Jahres, sondern auch gute Gelegenheiten, unsere Gemeinschaft zu festigen.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches, spannendes und geselliges Wochenende mit Euch allen!

Heidrun Lemke



Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich

Höchste Mitglieds-Nr:
3332
13. Oktober 2025

Petra Gundlach	BB		
Andreas Westphal	BB		
Gerda Westphal	BB		
Ramona Uecker	BB		
Guido Uecker	BB		
Thomas Kuhle	BB		
Manuela Blanke	BE		
Manfred Pfeil	BE		
Detlef Wolter	BW	Siegfried-Arnold Janßen	NI
Jürgen Wörner	BW	Katrin Hein	NI
Karl Arzt	BY	Carsten Strauß	NI
Tobias Schuller	BY	Christian Hinrichs	NI
Konrad Gottinger	BY	Hans-Joachim Klimaschewski	NRW
Jörg Andreas Franke	HE	Anke Bittorf	NRW
Jens Krämer	HH	Joachim Kloss	NRW
Nico Mathieu	LUX	Märy Kloss	NRW
Karin Holländer	MV	Klaus Seipold	NRW
Ramona Wulf	MV	Claus Sabrowski	NRW
Jens Haase	MV	Andreas Bischoff	NRW
Egbert Wendel	MV	Andreas Czech	PF
Gabriele Oerlicke-Kirsten	MV	Holger Bölke	RR
Eyad Kasouha	MV	Jens Kneip	RR
Anke Sprengel	NI	Sabine Gebauer	SA



Heiko Thorenz	SA	Claudia Dawid	SN
Peter Höfer	SH	Holger Friedrich	SN
Jörg Poeschus	SH	Kathrin Arnhold	SUI
Dominic Holz	SL	Silke Grünbeck	TH
Franz Rummel	SN	Dieter Recknagel	TH
Rene Ehnert	SN	Sven Städtler	TH
Klaus Peukert	SN	Susanne Theuer	TH
Katrin Franke	SN	Elke Herzog	TH
Jörg Böhme	SN	Bernd Knietsch	TH


DER
CLUB
DEUTSCHE TISCHTENNIS
SENIOREN E.V.



Abkürzungen: National

BA	- Baden
BW	- Baden-Württemberg
BY	- Bayern
BE	- Berlin
BB	- Brandenburg
HB	- Bremen
HH	- Hamburg
HE	- Hessen
MV	- Mecklenburg-Vorpommern

NI	- Niedersachsen
NRW	- Nordrhein-Westfalen
PF	- Pfalz
RR	- Rheinland-Rheinessen
SL	- Saarland
SN	- Sachsen
ST	- Sachsen-Anhalt
SH	- Schleswig-Holstein
TH	- Thüringen

Abkürzungen: International

AUT	- Österreich
BEL	- Belgien
BUL	- Bulgarien
CRO	- Kroatien
DEN	- Dänemark
FRA	- Frankreich
GBR	- Großbritannien
ITA	- Italien
LUX	- Luxemburg

NAM	- Namibia
NED	- Niederlande
POL	- Polen
RUS	- Russland
SUI	- Schweiz
SWE	- Schweden
TUR	- Türkei
HUN	- Ungarn



Senioren EM in Lettland:

Riga, ein geschichtsträchtiger Ort

Die 17. Tischtennis-Senioren-Europameisterschaft werfen bereits Ihre „Schatten“,

Von 28. Juni bis 03. Juli 2027 werden in der lettischen Hauptstadt die nächsten Europäischen Tischtennis-Seniorenmeisterschaften ausgetragen.

In Riga steht mit dem Kipsala International Exhibition Centre eine Veranstaltungshalle für den Wettbewerb zur Verfügung. Es wird das erste große Tischtennis-Titelevent auf europäischer Ebene sein, das in Lettland stattfindet.

Die sportliche Anmeldung wird am 1. August 2026 geöffnet.



Internationales Messezentrum Kipsala

Das Internationale Messezentrum Kipsala liegt in unmittelbarer Nähe

der historischen Altstadt und des Geschäftszentrums von Riga und ist der größte spezialisierte Messekomplex im Baltikum.

Diese Anlage von Weltklasse bietet den perfekten Rahmen für die Tischtennis-Europameisterschaften der Senioren 2027 und verfügt über modernste Einrichtungen sowie eine professionelle Sportinfrastruktur, die den internationalen Turnierstandards entspricht.

Riga, die Hauptstadt und größte Stadt Lettlands, ist eine pulsierende Metropole, die mittelalterlichen Charme und moderne Raffinesse auf perfekte Weise miteinander verbindet.

Riga wurde 1201 gegründet und ist eines der bedeutendsten kulturellen Zentren im Baltikum. Das historische Zentrum der Stadt gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und ist bekannt für seine herausragende Jugendstilarchitektur und die mittelalterliche Altstadt.

Die alte Hansestadt hat seit ihrem Bestehen eine wechselhafte Geschichte erlebt. Im 14. Jahrhundert lieferten sich die vertriebenen Kreuzfahrer mit den Erzbischöfen von Riga zahlreiche

Auseinandersetzungen teils mit Waffengewalt, teils mit Prozessen vor dem Papst.

Im 16. Jahrhundert schloss sich Riga dann der Reformatio an und kam unter polnische Herrschaft. Diese wurde im 17. Jahrhundert abgelöst von der schwedischen Herrschaft. Ein Jahrhundert wurde Riga als Teil des Gouvernements Livland dem aufstrebenden Russland zugeschlagen. Bis 1990 blieb Riga und somit Lettland unter russischem bzw. sowjetischem Herrschaftsbereich.

Mit rund 630.000 Einwohnern ist Riga die größte Stadt der baltischen Staaten und dient als wichtiger wirtschaftlicher und kultureller Knotenpunkt für die Region.

Weitere Attraktionen

Das Rigaer Schloss ist der Amtssitz des Staatspräsidenten. Es wurde ab 1330 als Festung des Schwertbrüderordens errichtet.

In einem 1867 im Stile eines florentinischen Palastes errichteten Bau befindet sich seit der Unabhängigkeit die Saeima, das Parlament Lettlands. Mit dem Pulverturm (Pulvertornis) von 1650 existiert noch ein Überrest der ehemaligen Stadtbefestigung.

Weitere historische Denkmäler sind das 1852 geschaffene Gebäude der Rigaer Börse, der Konventhof mit Ursprüngen im 13. Jahrhundert, das zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert errichtete Gebäudeensemble der Drei Brüder, das Schwedentor, die Gebäude der Kleinen und Großen Gilde, das Mentzendorffhaus von 1695 oder das Dannensternhaus.

Planung mit Reisepartner

Auch unser Partner Scharff-Reisen wird im Zeitraum August/September sein aktuelles Reiseprospekt veröffentlichen bzw. an Interessierte versenden. Darin werden wieder zahlreiche attraktive Reiseangebote enthalten sein, die speziell auf unsere Bedürfnisse abgestimmt sind.

Wir empfehlen Euch, einen Blick in das Prospekt zu werfen, um frühzeitig von interessanten Angeboten zu profitieren und Eure Planungen rechtzeitig darauf abzustimmen.



DAS

LIEBHERR TTBL FINAL4

IN FRANKFURT!

30. UND 31. MAI, SÜWAG ENERGIE ARENA

JETZT TICKETS SICHERN!

UNTER: [TTBL.DE/TICKETS](https://ttbl.de/tickets)



LIEBHERR

DONIC
CREATE SUCCESS

LEAPMOTOR



DYN

Ensinger



BCM
BANK COMMERCIAL CREDIT

Riddle

b'mine
FOR BUSINESS



SPORTLAND HESSEN
SPORTSTADT KASSEL

SPORTSTADT KASSEL



DIE STÄRKSTE LIGA DER WELT



WWW.TTBL.DE

Modern, erfolgreich, international - Alle News rund um die stärkste Liga der Welt.

DYN

Dyn gilt weiterhin als die offizielle Streaming-Plattform für die Live-Übertragung und Highlight-Berichterstattung aller Spiele der Tischtennis Bundesliga.

TOP-EVENTS

Die Stars der Liga in spannenden Duellen um Meisterschaft und Pokal:
Spitzensport vor Tausenden Fans hautnah miterleben!

LIEBHERR






DER
CLUB Infos
DEUTSCHE TISCHTENNIS
SENIOREN E.V.

Liebe Club-Mitglieder,

leider ist uns in der letzten Ausgabe ein Fehler unterlaufen. Wir haben übersehen, dass bei der Senioren-Europameisterschaft in Novi Sad das

Doppel AK90 den 1. Platz
von unseren Mitgliedern
Hans Nolte und Adolf Höfler
belegt wurde.

Wir bitten um Entschuldigung

**Bitte teilt Eure Änderungen immer sofort unserer
Geschäftsstelle mit:**

Johannes Röh

Guipavasring 14

22884 Barsbüttel

Tel. 040 6703959

E-Mail: derclub@tischtennis-senioren.de

**Eure aktualisierten Angaben erleichtern die Zu-
sendung von Clubmitteilungen oder auch z.B. der
künftigen Wettkampfkleidung und führen nicht zu
unnötigen Kosten.**



Die Glückwunschecke

50 Jahre

Christina Welz 03.12.1976
Maren Zinser 27.11.1976
Alexandra Fiebrich 17.11.1976
Sascha Sprenger 21.09.1976
Christian Schroer 24.08.1976
Achim Op de Hipt 07.08.1976
Maurice Mann 31.07.1976

60 Jahre

Susanne Theuer 31.12.1966
Arnd Aelmanns 19.12.1966
Jan-Willem van der Werf 17.12.1966
Gerda Gollnick 11.12.1966
Brigitte Fischer 11.12.1966
Jens Pannicke 25.11.1966
Stefan Ruprecht 22.11.1966
Helga Bousonville 19.11.1966
Kathi Steinbiß 15.11.1966
Jörg Meyer 14.11.1966
Volker Gauer 09.11.1966
Jens-Peter Meyer 04.11.1966
Reiner Lepke 02.11.1966
Sven Roll 01.11.1966
Christian Budnick 24.10.1966
Susanne Freybier 08.10.1966
Elke Herzog 28.09.1966
Jörn Hesse 12.09.1966
Cornelia Metz 21.08.1966
Kerstin Meißner 21.08.1966
Karin Berend 13.08.1966
Birgit Elzer 20.07.1966
Marcus Drewsen 19.07.1966
Patrick Fischer 14.07.1966
Katrin Hein 14.07.1966
Odette Lübbe 13.07.1966
Beate Zeyn 06.07.1966
Claudia Uhlit 03.07.1966

70 Jahre

Marita Matern 31.12.1956
Detlef Wolter 10.12.1956
Josef Langer 04.12.1956
Rochus Fisches 01.12.1956
Thomas Schmitz 30.11.1956
Werner Pieper 24.11.1956
Brigitte Neudorf-Konze 19.11.1956
Peter Höfer 19.11.1956
Eberhard Goll 10.11.1956
Konrad Gottinger 30.10.1956
Michael Althoff 26.10.1956
Anna Lichtblau 24.10.1956
Freia Runge 09.10.1956

Georg Fuchs 05.10.1956
Violeta Becker 23.09.1956
Karl-Willi Menden 16.09.1956
Peter Hein 11.09.1956
Wigand Keller 01.09.1956
Hans-Joachim Hellwig 07.08.1956
Dagmar Roth 04.08.1956

80 Jahre

Wilfried Häner 25.12.1946
Wilhelm Farwerk 23.12.1946
Josef Hoffmann 20.12.1946
Günther Angenendt 14.12.1946
Maria Elisabeth Meyer 30.11.1946
Dieter Maisch 29.11.1946
Walter Struck 13.11.1946
Gerhard Witt 23.10.1946
Wilfried Weber 15.10.1946
Marianne Engelhardt 04.10.1946
Christoph Otto 29.09.1946
Walter Bachmann 26.09.1946
Christine Lübbe 10.09.1946
Detlev Neigenfind 03.09.1946
Gerhard Dukowski 01.09.1946
Hans Ströder 29.08.1946
Harald Wiese 20.08.1946
Edgar Heimann 30.07.1946
Kurt Baumbach 30.07.1946
Wolfgang Stöber 21.07.1946
Dieter Albrecht 14.07.1946
Andreas Müller 02.07.1946

85 Jahre

Renate Metge 22.12.1941
Manfred Knorr 04.12.1941
Hannelore Strecker 30.11.1941
Hans-Joachim Szczeponek 28.11.1941
Bruno Thumann 08.11.1941
Alfred Kobarg 06.11.1941
Hans-Dieter Hackl 03.11.1941
Heinrich Babinsky 01.11.1941
Wilfried Fischbach 11.10.1941
Irmela Schwesig 24.09.1941
Karsten Wendt 07.09.1941
Arn-Ulf Jaklin 30.08.1941
Sofie Hoffmann 16.08.1941
Doris Diekmann 13.08.1941
Olaf Steuer 04.08.1941
Elisabeth Bernard 03.08.1941
Hermann Derler 16.07.1941
Wilfrid Fabel 06.07.1941
Sieglinde Brußig 01.07.1941

86 Jahre

Alfred Ludwig	29.12.1940
Friedrich Thielking	23.12.1940
Siegfried Stritzel	10.12.1940
Peter Riczka	03.12.1940
Horst Reinhart	28.11.1940
Ingrid Schaar	24.11.1940
Horst Hartwig	24.11.1940
Artur Freimuth	20.10.1940
Dieter Mestchen	02.10.1940
Ulla Witthaus	01.10.1940
Brigitte Schneider	22.09.1940
Lutz Berger	17.09.1940
Jörg-Peter Berge	10.09.1940
Hans-Peter Wächter	17.08.1940
Horst Grünewald	12.08.1940

87 Jahre

Heribert Martin	30.12.1939
Horst Iffland	24.11.1939
Manfred Dittrich	19.11.1939
Hartmut Koch	16.11.1939
Siegfried Lemke	16.10.1939
Rainer Eberle	15.10.1939
Dolly Ten Geuzendam	30.09.1939
Werner Gollnick	20.09.1939
Hannelore Kaysser	23.08.1939
Doris Laupichler	21.08.1939
Manfred Kasig	15.08.1939
Hannelore Potechius	13.08.1939
Rainer Reißner	05.08.1939
Martin Ebli	27.07.1939
Horst Langer	10.07.1939
Wolfgang Wenk	09.07.1939
Etienne Desmet	04.07.1939

88 Jahre

Christel Thiem	28.12.1938
Hans Josef Fislake	21.12.1938
Dieter Ellßel	12.12.1938
Christoph Walther	25.11.1938
Karl-Heinz Weber	17.10.1938
Bruno Schulz	17.10.1938
Rudolf Laupichler	16.10.1938
Wolf-Dieter Nistel	05.10.1938
Jürgen Renelt	19.09.1938
Karl-Heinz Dum	15.09.1938
Udo Hardekopf	28.08.1938
Alwin Richmann	31.07.1938

89 Jahre

Gerhard Flohr	14.12.1937
Rudi Fritzingler	22.11.1937
Regina Isern	08.11.1937
Siegfried Kübler	05.11.1937
Wolfgang Wolter	31.10.1937
Manfred Grallert	04.09.1937

Colin Pratt	31.07.1937
Luise Weber	23.07.1937
Guenter Begemeier	07.07.1937
Roswitha Bank	02.07.1937

90 Jahre

Günter Thiele	13.12.1936
Heinz-Dieter Wüste	06.12.1936
Gerlinde Mann	26.11.1936
Horst Schimke	18.10.1936
Klaus Mahlstedt	04.10.1936
Horst Hedrich	11.09.1936
Paul Demmer	07.08.1936
Manfred Horstmann	01.08.1936
Willfried Engel	21.07.1936
Günter Drolsbach	18.07.1936
Manfred Eger	13.07.1936
Hubert Laprell	10.07.1936

91 Jahre

Hans-Jörg Gäbler	28.12.1935
Hans Nolte	16.11.1935
Werner Martin	07.10.1935
Erna Benz	05.10.1935
Hans-Joachim Blümel	21.09.1935
Heinz Schmidt	08.08.1935
Peter Stolzenburg	01.08.1935
Adam Schmalz	27.07.1935
Ursula Stehr	06.07.1935

92 Jahre

Norbert Daniel	25.12.1934
Paul Jäger	31.10.1934
Fritz Söhnholz	17.10.1934
Hans-Dieter Kliem	19.09.1934
Helmut Voß	07.09.1934
Reiner Spänkuch	06.08.1934

93 Jahre

Horst Funk	25.12.1933
Adolf Höfler	24.12.1933
Hilde Schildknecht	06.10.1933
Christl Rupprecht	31.07.1933

94 Jahre

Kurt Schaaf	17.08.1932
Walter Kaiser	16.07.1932
Georg Mätzler	15.07.1932

95 Jahre

Margit Miersch	30.10.1931
Heiner Koula	25.07.1931

96 Jahre

Elisabeth Eiling	06.09.1930
------------------	------------



Ehrenpreis für Gerti Dietrich

Der Lohn für viele Erfolge



Alljährlich wird bei den Bayerischen Senioren-Einzelmeisterschaften der Ehrenpreis des bayrischen Ministerpräsidenten verliehen.

Im Februar diesen Jahres erhielt diesen Ehrenpreis unser Clubmitglied Gerti Dietrich von der DKJ SB Regensburg.

Gerti erreichte in den letzten vier Jahren drei Mal den Titel bei den Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaften und verteidigte ihren Titel bei den Seniorinnen 60 im letzten Jahr.

In der vergangenen Saison führte sie ihr Team zum Sieg beim Deutschlandpokal der Senioren Ü60 und konnte somit einen weiteren Triumph ihrer langjährigen Tischtenniskarriere hinzufügen.

Und, diese Tischtenniskarriere ist lang. Bereits in ihrer Jugend und später auch bei den Erwachsenen war Gerti immer wieder in der deutschen Spitze zu finden.

Auch bei Senioren-Welt- und Europa-meisterschaften war die agile Spielerin immer wieder auf dem Podest zu finden.

Ihr kompromissloses Angriffsspiel brachte ihr aber auch immer wieder langwierige Verletzungen ein. Mit Ausdauer und Disziplin kämpfte sich Gerti jedoch immer wieder an ihre sehr guten Leistungen heran.

Somit ist der Ehrenpreis ein schöner Lohn für all die Mühen und den damit einhergehenden Erfolge, ihren geliebten Sport zu betreiben.

Tipps zur Pressearbeit:

Verbesserung der Sichtbarkeit

Seit Jahren wird bemängelt, dass Tischtennis in der Öffentlichkeit nicht richtig wahrgenommen wird.

Auf der Suche nach Terminen für Seniorenturnier ist mir aufgefallen, dass hier einiges im Argen liegt.

Nun gibt es soziale Medien, Internetseiten der Verein ect. Und, was passiert? Man findet – gerade im Seniorenbereich – wenig aktuelles zu Senioren. Dabei haben Senioren doch Zeit? Warum also, wird hier nicht ein bisschen Zeit investiert, um zumindest die heimischen Webseiten zu ergänzen und Termine zu pflegen.

Turniertermine werden meist ein Jahr im voraus geplant und festgelegt. Da ist es natürlich wenig hilfreich, wenn man den Termin ein Jahr vorher ankündigt und dieser Termin dann von anderen Ereignissen auf der Homepage langsam „verschwindet“.

Hierzu kann man geschickt gegensteuern und immer wieder Ergänzungen - mit dem Hinweis zum Termin – auf der Vereins-Homepage veröffentlichen.

- es sind schon so und so viele Anmeldungen eingegangen.
- ein lokaler oder auch nationaler Champion hat sich angemeldet
- die Vorbereitungen laufen planmäßig

- ein oder verschiedene Sponsoren haben zugesagt.

Das sind nur ein paar Vorschläge um immer wieder auf ein Turnier hinzuweisen.

Später kann beispielsweise ein Journalist sich aus diesen Meldungen eine kleine Story basten und niemand muss mühsam Sätze formulieren und wird unter Umständen auch noch falsch zitiert.

Soziale Medien

Für manche Privatperson mögen die Sozialen Medien wie Facebook, Youtube, Instagram oder TikTok wenig verlockend sein. Für einen Verein oder eine Abteilung sollte ein Social Media Kanal aber zur Pflicht werden.

Jugend kann man über die sozialen Kanäle heute wunderbar erreichen. Dabei spielt Facebook kaum noch eine Rolle. Das wird höchstens noch von Erwachsenen genutzt. Die Jugend bevorzugt zurzeit eher Instagram und TikTok.

Dabei ist es wichtig kontinuierlich Inhalte aus dem Verein bzw. der Abteilung zu „posten“. Das heißt nicht, dass man täglich ein Video drehen muss um präsent zu sein. Es reicht, wenn man einmal wöchentlich einen kleinen Beitrag online veröffentlicht.

Eine Botschaft sollte auf keinen Fall länger als drei bis fünf Minuten sein.



Den größten Erfolg erzielt man hier mit Mitteilungen, die eine Minute lang sind.

Um ein Video zu drehen, reicht das Smartphone völlig aus. Beispiel für das Video können sein:

- eine besondere Trainingseinheit
- wenn Oma und Enkel zum Training kommen
- ein kurzes Interview mit dem Sieger bei Meisterschaften im Einzel oder mit der Mannschaft
- eine kuriose Begebenheit während des Trainings oder eines Spiels. Diese Begebenheit kann durchaus nachgestellt werden.

In der Kürze liegt die Würze

Diese Beispiele sollen zeigen, dass man zum einen Jugendliche für den Sport interessieren kann und zum anderen können Vertreter der Presse möglicherweise den ein oder anderen Beitrag interessant finden und aufgreifen, um diesen ausführlicher in der lokalen Presse zu verbreiten.

Außerdem kann man mit den Video-Botschaften auch gleich die eigene Jugend einbinden. Da eh ständig geklagt wird, dass Jugendliche zu sehr mit ihrem Smartphone „verwurzelt“ sind, kann man diese „Sucht“ nutzen und sie animieren kurze Filme selbst in Szene zu setzen, Die daraus entstehend Filme können dann auf der Vereins-Homepage veröffentlicht werden.. Natürlich muss hier der verantwortliche Erwachsene die Entscheidung haben, welche Botschaft veröffentlicht werden kann und darf.

Das bindet die produzierenden Jugendlichen oder auch Erwachsene noch mehr an den Verein bzw. den Sport.

So entsteht mit der Zeit ein reicher Schatz an Inhalten (= Content) der Pressevertretern und auch Menschen, die an der Sportart interessiert sind, zeigen, was rund um die Sportart im Verein geboten wird.

Viele Köche verderben nicht den Brei

Ein weiterer Aspekt könnte sein, dass sich die Wahrnehmung im Hauptverein zum Positivem verändert. Und, sollte man einen richtig guten Inhalt veröffentlichen, könnte das auch die Sichtbarkeit im Netz deutlich - durch mehr Klickzahlen - erhöhen. Weitere positive Veränderungen, wie mehr Sponsoren etc. könnten folgen.

Wer regelmäßig mindestens einmal in der Woche zum Training geht, könnte auch die Zeit finden, einmal in der Woche ein Video in die sozialen Medien zu veröffentlichen. Und, keine Angst vor Kritik in der Öffentlichkeit. Auch diese kann man zum Dialog nutzen.

Man muss ja nicht alles selber machen. Wer viele seiner sportlichen Mitstreiter dafür gewinnt, bei so einem Projekt mitzumachen, der wird sicher dauerhaft mit vielen Inhalten belohnt.

Die viralen Botschaften sind eine Möglichkeit für Presseverantwortliche aus den Vereinen oder Abteilungen, kurze und abwechslungsreiche Mitteilungen zu generieren. Man muss sich damit nicht ins einsame „Kämmerchen“ verzeihen und mühsam Sätze formulieren, die dann unter Umständen doch nicht gedruckt werden.

Save the Date:

Ein sportliches Erlebnis der Extraklasse

Hochkarätige Tischtennis-Legenden und ein prominentes Charity-Duell wurde im Rahmen einer Pressekonferenz angekündigt.

Am 22. Mai 2026 wird die Stadtgartenhalle in Saarlouis zum Schauplatz des TT World Legends Cup 2026. Das Turnier vereint einige der größten Persönlichkeiten des internationalen Tischtennis und verspricht hochklassigen Sport sowie emotionale Momente.

Mit Timo Boll (Deutschland), Jan-Ove Waldner (Schweden), Zhang Jike (China), Jörgen Persson (Schweden) und Werner Schlager (Österreich) stehen gleich mehrere Weltstars an der Platte, die den Sport über Jahrzehnte geprägt haben.

Ihre Erfolge reichen von Olympiasiegen über Weltmeistertitel bis hin zu unzähligen internationalen Triumphen – und machen den World Legends Cup zu einem Highlight im internationalen Sportkalender.

Ein besonderes Highlight des Abends wird das Charity-Einlagespiel sein. Fuß-

balllegende Felix Magath und Tenniskone Boris Becker, sechsfacher Grand-Slam-Sieger und ehemaliger Weltranglistenerster, werden in einem unterhaltenden Duell gegeneinander antreten und damit für einen sportartenübergreifenden Höhepunkt sorgen.

„Der TT World Legends Cup ist ein echtes Highlight für Saarlouis und unterstreicht einmal mehr unsere Bedeutung als Sportstadt.

Dass wir internationale Topstars und echte Legenden des Tischtennis hier begrüßen dürfen, ist etwas ganz Besonderes – für unsere Stadt und für alle Sportfans in der Region.“, freut sich Oberbürgermeister Marc Speicher über das Turnier der Spitzenklasse.

Der TT World Legends Cup 2026 verspricht damit nicht nur Spitzensport auf höchstem Niveau, sondern auch ein einzigartiges Eventerlebnis für alle Sportbegeisterten.

Quelle: saar-regional, April2026



Einladung

Sehr geehrte Mitglieder von **DER CLUB**,
hiermit laden wir Sie herzlich zur **13. Hauptversammlung** sowie zur
13. Clubmeisterschaft von DER CLUB ein.

13. Hauptversammlung

Datum: 01. August 2026

Uhrzeit: 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Fiete Reder Halle, Rostock-Marienehe

Die Hauptversammlung umfasst unter anderem die Berichte des Vorstands, die Entlastung des Vorstandes sowie verschiedene Beschlussfassungen und organisatorische Punkte. Die detaillierte Tagesordnung wird rechtzeitig vor der Versammlung bekanntgegeben.

13. Clubmeisterschaft

Zeitraum:

Beginn: 31. Juli 2026, ab 12:00 Uhr

Ende: 02. August 2026, gegen 14:00 Uhr

Ort: Fiete Reder Halle, Rostock-Marienehe

Wir freuen uns auf schöne und spannende Wettkämpfe, sportlichen Ehrgeiz und ein gemeinsames, erfolgreiches Vereinswochenende. Für Verpflegung und organisatorische Betreuung wird gesorgt.

Mit freundlichen Grüßen

DER CLUB – Vorstand

Mitglieder werben Mitglieder



Attraktive Gutscheine für Hotelübernachtungen und Reisen

Unser nächster Wettbewerb „Mitglieder werben Mitglieder“ ist gestartet.

Jedes Clubmitglied (ausgenommen Präsidiumsmitglieder) kann im Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2026 Mitglieder werben.

Das Mitglied mit den meisten Werbungen erhält den Hauptpreis. Der Hauptgewinn wird – wie schon bei den vergangenen Wettbewerben – ein Reisegutschein im Wert von 400 Euro von unserem Sponsor Scharff-Reisen sein.

Weitere wertvolle Sachpreise warten dann auf die folgenden Plätze.

Kündigt ein neues Mitglied während des Wettbewerbszeitraums, so führt dieses zur Streichung aus der Liste der Neumitglieder.

Der vollständig ausgefüllte Aufnahmeantrag ist an die Geschäftsstelle:

Johannes Röh, Guipavasring 14, 22885 Barsbüttel, zu senden.
E-Mail: derclub@tischtennis-senioren.de

Die Gewinner erhalten ihre Preise beim Club-Abend 2026.

Antrag auf Mitgliedschaft in DER CLUB - Deutsche Tischtennis-Senioren e.V.
(weiterführend DER CLUB genannt)

Homepage: www.tischtennis-senioren.de



Ich möchte ab: _____ Clubmitglied werden. (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Tel.: _____ Mobil: _____

Beruf: _____ E-Mail: _____

Heimverein: _____ Verband: _____

Trikotgröße (XS – 4XL) _____ Werber: _____

Trainingsanzuggröße (S – XXXL) _____

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung und Beitragsbemessung von DER CLUB an und erteile dem Verein untenstehend meine Einzugsermächtigung für den folgenden Beitrag:

Monatsbeitrag für Mitglieder € 3,00 / Jahresbeitrag € 36,00,

Monatsbeitrag für Ehe-/Lebenspartner in gemeinsamer Wohnung € 4,50 / Jahresbeitrag € 54,00.

Einwilligung in die Datennutzung zu nachfolgenden Zwecken. Sind Sie mit den folgenden Nutzungszwecken einverstanden, kreuzen Sie diese bitte entsprechend an.

- An JOOLA werden Club-Nr., Name, Postanschrift und Trikotgröße übermittelt Ja /Nein

Bei "Nein" ist keine Zustellung der CLUB-Mitteilung möglich!

- An SCHARFF-Reisen werden Club-Nr., Name und Postanschrift Ja /Nein

Bei "Nein" sind keine Reiseangebote zu Seniorenveranstaltungen, wie EM und WM und keine Rabatte möglich!

- Veröffentlichung von Ergebnislisten und meines Fotos in den Club-Mitteilungen Ja /Nein

(z.B. bei Siegerehrungen/Mannschaftsphotos)

- Glückwünsche zum Geburtstag „runder“, ab 85 jährlich in der Club-Mitteilungen Ja /Nein

Weitergabe von anderen Daten oder an andere Empfänger erfolgt nicht!



SCHARFF

tischtennisreisen.com

Reisen für den besonderen Geschmack

Jacobstraße 19 in 54662 Speicher
Tel. 06562/9699-0 / Fax - 06562/8881
e-Mail: info@scharff-reisen.de
DER CLUB – Reisevertragspartner

Sowie weitere
Sachpreise



DER
CLUB

DEUTSCHE TISCHTENNIS
SENIOREN E.V.

Oscarkandidat:

Tischtennis in Hollywood

Hollywood entdeckt Tischtennis – und die Welt schaut genau hin. Der Kinofilm „Marty Supreme“, der am 26. Februar 2026 in Deutschland startet, sorgt bereits Wochen vor seiner hiesigen Premiere für Aufsehen.

In den USA ist das Werk von Regisseur Josh Safdie seit Weihnachten in den Kinos zu sehen, begleitet von starken Kritiken, einem Golden Globe für Hauptdarsteller Timothée Chalamet und gleich neun Oscar-Nominierungen. Nun schwappt der Hype auch nach Europa – und mitten hinein in die Tischtenniswelt.

Neun Oscar-Nominierungen für Tischtennis-Film

Der Film erzählt die Geschichte von Marty Mauser, einem ehrgeizigen Außenseiter, der in den 1950er-Jahren davon überzeugt ist, Weltmeister im Tischtennis werden zu können. Lose inspiriert vom Leben der amerikanischen Tischtennis-Legende Marty Reisman, begleitet „Marty Supreme“ seinen Protagonisten auf einer Reise voller Turniere, Rückschläge und großer Träume – mit Tischtennis als sportlichem und emotionalem Mittelpunkt.

Erste Nebenrolle: Timo Boll goes Hollywood

Für besonderes Interesse in der deutschen Tischtennisszene sorgt ein Name, der weit über den Sport hinaus bekannt

ist: Timo Boll. Die deutsche Ikone übernahm im Film eine Nebenrolle und war bereits im Herbst 2024 für die Dreharbeiten in New York vor Ort.

Dort arbeitete Boll eng mit Timothée Chalamet zusammen, der sich über Jahre intensiv auf die Rolle vorbereitet hatte – inklusive exakt geskripteter Ballwechsel. Preview in Düsseldorf am 25. Februar mit Timo Boll

Einen Tag vor dem offiziellen Kinostart gibt es für Fans in Deutschland eine besondere Gelegenheit: Am 25. Februar lädt Borussia Düsseldorf zu einer exklusiven Preview im Düsseldorfer CineStar ein. Im Anschluss berichtet Timo Boll als Ehrengast persönlich von seinen Erfahrungen am Filmset. „Es ist ein verrückter Film. Lang, aber total unterhaltsam – die zweieinhalb Stunden gehen vorbei wie nichts“, sagte Boll im Vorfeld. Und fügte hinzu: „Das macht die Sportart Tischtennis auf jeden Fall ein bisschen trendiger.“

Internationale Stars im Marty-Supreme-Einsatz

Boll ist nicht der einzige bekannte Name aus der Tischtenniswelt, der rund um „Marty Supreme“ in Erscheinung tritt. In Schweden kombinierten Jan-Ove Waldner und Truls Moregard eine Filmvorführung beim Stockholm Filmfestival mit einem Showmatch im Kinosaal. In Indien



wirbt Kamal Achanta für den Film und bezeichnet ihn als Anerkennung für „Engagement, Disziplin und den Geist, nach dem jeder Tischtennispieler lebt“.

Aus dem Kinosaal an die Tischtennis-Tische

Auch abseits der Leinwand entstehen neue Berührungspunkte zwischen Kino und Sport: In Deutschland und Österreich ist die Tischtennisfirma JOOLA exklusiver Partner des Films, ausgewählte Kinos wurden mit Tischtennistischen, Schlägern und Bällen ausgestattet.

Ziel ist es, die Aufmerksamkeit rund um den Film zu nutzen, um neue Zielgruppen für den Sport zu begeistern – vom Kinosaal an die Platte. Der DTTB unterstützt die aktive Mitgliedergewinnung durch Auslage von Flyern – in Zusammenarbeit mit dem Filmverleih und JOOLA.

Ein Film, der auch Vereinen Türen öffnet

Mit „Marty Supreme“ rückt Tischtennis auch hierzulande in den Fokus einer breiten Öffentlichkeit. Der deutsche Tischtennissport und vor allem seine Vereine können die Aufmerksamkeit für den schönsten Sport der Welt nutzen, um die Menschen an den Kinokassen für eigene, kreative Angebote zu interessieren.

Wer sich selbst ein Bild vom viel diskutierten Film machen möchte, hatte ab dem 26. Februar bundesweit die Gelegenheit – oder bereits einen Tag früher in Düsseldorf, als Timo Boll aus erster Hand von seinem Ausflug nach Hollywood erzählt.

Quelle: DTTB -Februar 2026

Weitere Infos: 

Übernachten in Berlin

Wenn Ihr evtl. privat nach Berlin reisen möchtet, so haben wir exklusiv für unsere Mitglieder einen Rabatt für Euch im Mercure Hotel Berlin vereinbart. Dieser beträgt 17 Prozent auf den aktuellen Tagespreis.

Folgende Buchungsangaben sind erforderlich:

Mercure Hotel Berlin City, Invalidenstraße 38

Unternehmensname:

DER CLUB DEUTSCHE TISCHTENNIS-SENIOREN e.V.

Unternehmenscode: SCP4202509

Zugriffscod: DE449DE135

Wettindustrie und Tischtennis:

Zweifelhafter Sponsor der Tischtennis-Nationalmannschaft

Der Deutsche Tischtennisbund und Dimitrij Ovtcharov werben für den TT Cup. Bei den Turnieren treten rund um die Uhr Amateurspieler an – im Livestream übertragen und im Angebot internationaler Wettanbieter. Was steckt dahinter?

Ein Sportcenter am Rand von Prag. Von außen deutet bei dem unscheinbaren Gebäudekomplex nichts auf einen Hotspot für Amateur-Tischtennis und internationale Sportwetten hin. Drinnen starten an diesem Tag um acht Uhr morgens die ersten Turniere und enden erst in den frühen Morgenstunden. Fast ein 24-Stunden-Betrieb, der in kostenlosen Livestreams im Internet übertragen wird.

Der TT Cup ist eine Turnierserie, die wohl selbst unter eingefleischten Tischtennis-Fans kaum Beachtung findet. Der Grund: Profis stehen so gut wie nie an der Platte – es sind fast immer Amateurspieler.

Das Motto: Masse statt Klasse. Allein in diesem Jahr waren es bisher über 53.000 Spiele, mit Abstand die meisten fanden in Tschechien und Polen statt. Zuschauer sind in der Halle nicht erlaubt. Selbst die Teilnehmer dürfen nicht bei anderen Partien zuschauen, so steht es in den Turnierrichtlinien: eine Vorsichtsmaßnahme gegen Wettbetrug.

TT Cup-Partien werden von zahlreichen internationale Sportwettseiten angeboten. Wer den nächsten Satz oder sogar Punkt gewinnt - darauf kann live gewettet werden. Geht es bei den Amateurturnieren weniger um Sport als vielmehr darum, Inhalte für die Wettindustrie zu produzieren? Der TT Cup betont, der Fokus der Turniere liege auf der weltweiten Entwicklung des Tischtennissports.

Wetten auf Amateursport in Deutschland verboten

Seit Anfang 2024 prangt das Logo des TT Cup auf den Trikots der deutschen Tischtennis-Nationalmannschaft. Den Kontakt zwischen dem Deutschen Tischtennisbund (DTTB) und dem TT Cup hat Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov vermittelt – der sechsfache Olympiamedaillengewinner ist bereits seit 2021 Markenbotschafter der Turnierserie. Mehrere schriftliche Anfragen ließ Ovtcharov unbeantwortet und lehnte ein Interview ab.

Eine fragwürdige Partnerschaft, denn in Deutschland sind Wetten auf Amateursport verboten – auch auf den TT Cup. Das gesetzliche Verbot soll den Amateursport vor Manipulation schützen. Weil Amateure oft kein oder wenig Geld mit ihrem Sport verdienen, gelten sie als besonders anfällig für Angebote von Wettbetrügern.



Der TT Cup arbeitet bei der Überwachung seiner Spiele mit einem Warnsystem des Sportdatenunternehmens Sportradar zusammen, das auffällige Wetteinsätze registriert.

Auf Anfrage schreibt der TT Cup, man habe „null Toleranz für Integritätsverstöße“. Spieler würden bei Auffälligkeiten sofort disqualifiziert werden. Ein Sprecher der Turnierserie betont: Bislang habe es keinen bestätigten Fall von Spielmanipulation gegeben. Die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder bezeichnet das Manipulationsrisiko im Tischtennis als „erheblich“. Vom DTTB heißt es, der TT Cup treffe „nach unserer Kenntnis ausreichende Vorkehrungen gegen Wettspielmanipulation“.

Umstrittene Sponsoring-Partnerschaft

Die frühere DTTB-Präsidentin Claudia Herweg kritisiert den fehlenden sportlichen Nutzen von Amateurserien wie dem TT Cup. Noch unter Herwegs Führung hatte der DTTB ein Sponsoring-Angebot des TT Cup abgelehnt. Sportwetten auf Amateure würden nicht zu den Werten des Sports passen.

Wenige Monate nach Herwegs Rückzug aus dem Präsidium vollzog der Verband offenbar einen Kurswechsel. Im Februar 2024 verkündete der DTTB die neue Partnerschaft mit dem TT Cup. Bis vergangenen Sommer trugen neben den Nationalteams der Männer und Frauen auch die Jugendmannschaften das Logo des TT Cup auf ihren Trikots.

2023 fanden im oberbayerischen Bad Aibling für einige Monate auch Turniere des TT Cup in Deutschland statt – bislang der einzige deutsche Austragungs-

ort für Amateurturniere der Serie. Sportschau-Reporter haben mit mehreren Teilnehmern gesprochen und Hinweise auf auffälliges Spielverhalten bekommen. Der Veranstalter in Bad Aibling bestätigt auf Anfrage schriftlich, dass ein Spieler nach einem Hinweis des TT Cup disqualifiziert wurde. Der TT Cup hat nicht auf schriftliche Sportschau-Fragen zu dem disqualifizierten Spieler geantwortet.

Amateurturniere vor allem in Osteuropa

Fast die Hälfte der bisherigen Spiele in diesem Jahr – knapp 25.000 Partien – wurden in Tschechien ausgetragen. Ähnlich viele Partien fanden in Polen statt. Spanien, Estland und die USA als Austragungsländer folgen mit deutlichem Abstand.

Eine Drehgenehmigung bei den Turnieren am Rand von Prag wurde vom TT Cup abgelehnt. Vor dem Sportcenter blockten Turnierteilnehmer Gesprächsversuche der Reporter ab. Eine Datenauswertung der Sportschau zeigt: In Tschechien fällt eine Gruppe von Spielern im TT Cup auf. 13 Spieler haben in Prag seit Jahresbeginn mehr als 1.600 Spiele gegeneinander bestritten – fast ausschließlich untereinander.

Ex-Profi in Australien wegen Tischtennis-Wetten verurteilt

Wie real die Manipulationsgefahr im Tischtennis-Amateursport ist, zeigt ein Fall aus Australien. 2023 wurde der ehemalige Tischtennis-Profi Adam Green wegen Wettbetrugs im großen Stil verurteilt. Green hatte auf über 1.100 manipulierte Amateur-Tischtennisspiele gewettet und gewann umgerechnet insgesamt knapp 300.000 Euro. Es handelte sich unter anderem um Amateurturniere in der Ukraine im Jahr 2020.

Während professionelle Turniere in der Corona-Pandemie aussetzen mussten, liefen Amateurwettbewerbe wie Win Cup, Setka Cup und der TT Cup in osteuropäischen Ländern weiter. Mehrere US-Bundesstaaten haben 2020 die Wetten auf diese Turnierserien wegen Verdachtsmeldungen vorübergehend ausgesetzt – bestätigte Manipulationsfälle gab es damals nicht. In New Jersey sind Spiele des TT Cup seither nicht mehr für Sportwetten zugelassen.

Der DTTB betont auf erneute Anfrage seine „Null-Toleranz-Haltung gegenüber Spielmanipulation“ und verweist darauf, dass Partnerschaften regelmäßig überprüft würden. Der Sponsoringvertrag zwischen TT Cup und DTTB läuft noch bis 2026.

Von Katharina Brunner, Niklas Eckert und Simon Wörz

Quelle: ARD-Sportschau 2025



Digitalisierung im DTTB:

Software-Unternehmen klagt

Der DTTB treibt gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden die Digitalisierung des Tischtennisports voran. Ziel ist es, den Spielbetrieb durch moderne, verlässliche und zukunftsfähige Lösungen zu unterstützen.

Im Zuge dieser Entwicklung hat der DTTB Mitte 2025 ein Auswahlverfahren für eine Software-Partnerschaft bei digitalen Zählgeräten durchgeführt, an dem sich insgesamt sieben Anbieter beteiligt haben.

Die Janova GmbH hat an diesem Verfahren teilgenommen, konnte sich jedoch im Wettbewerb aufgrund eines weniger wirtschaftlichen Angebots nicht durchsetzen. Die Entscheidung für eine Lösung erfolgte auf Grundlage klar definierter Kriterien und im Interesse eines einheitlichen und leistungsfähigen Spielbetriebs.

Zugang für weitere Anbieter möglich

Es besteht die Möglichkeit für weitere



Anbieter von Zählgeräten, ihre Anwendungen an die bestehenden digitalen Strukturen anzubinden. Der DTTB hatte sich im Zuge des Digitalisierungsprojekts dazu entschlossen, hierfür entsprechende technische Schnittstellen zu schaffen.

Bereits zu Beginn der Entwicklung der neuen technischen Schnittstellen, das heißt im September 2025, und auch danach hat der DTTB der janova GmbH die Nutzungsmöglichkeit der Schnittstellen für deren kommerzielle Zwecke des Einsatzes ihrer digitalen Zählgeräte und entsprechende Verhandlungen über die Vertragsbedingungen angeboten.

Die janova GmbH hat nun Klage gegen den DTTB eingereicht mit dem Ziel, Zugang zu den Spielbetriebsdaten des organisierten Tischtennisports zu erhalten. Die Klageschrift hat der DTTB am 7. April erhalten und prüft sie zurzeit sorgfältig.

Vereinbarungen berücksichtigen Datenschutz und Investitionen in die Infrastruktur

Unabhängig vom Ausgang dieses Verfahrens erfordert die Zugangsgewährung für digitale Zählgeräte klare und sachgerechte Rahmenbedingungen. Der DTTB muss bei Kooperationen mit privatwirtschaftlichen Unternehmen seinen gemeinnützigen Auftrag berücksichtigen: den Tischtennisport zu fördern.

Er berücksichtigt deshalb unter anderem die erheblichen Investitionen in die digitale Infrastruktur, die auch von den Verbänden und damit mittelbar von den Spielerinnen und Spielern getragen wurden und werden. Zudem müssen die Anbieter digitaler Zählgeräte die erforderlichen datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllen.

Über die konkrete Ausgestaltung dieser Rahmenbedingungen befindet sich der DTTB seit mehreren Monaten im Austausch mit der janova GmbH. Zum Zeitpunkt der Klageeinreichung hatte die janova GmbH bereits Zugang zu einer seitens des DTTB zu Verfügung gestellten Testumgebung für ihr digitales Zählgerät.

Die kostenfreie Software Scorix ist schon im Einsatz

Für den Spielbetrieb der Verbände und Vereine gibt es bereits funktionierende digitale Lösungen. Wie der DTTB am 17. Februar mitgeteilt hat, steht die Software Scorix des Ausschreibungsgewinners Arteco GmbH allen Mitgliedsverbänden und Vereinen kostenlos zur Verfügung. Kosten entstehen den Vereinen nur für die Anschaffung der erforderlichen Hardware, für die es am Markt mehrere Optionen gibt, und den Internetzugang.

Scorix ermöglicht die digitale Erfassung von Spielen Punkt für Punkt als Live-Ticker mit direkter Anbindung an den digitalen Spielbericht über alle Spielklassen hinweg. Der DTTB hält Scorix für eine leistungsfähige und zugleich wirtschaftlich tragfähige Lösung für Tischtennis-Deutschland.

Mit Blick auf das laufende Verfahren bitet der DTTB um Verständnis, dass es zu weitergehenden rechtlichen Fragen derzeit keine detaillierte Stellungnahme geben wird. Ist es zu einer Klage gekommen, ist das Gericht der richtige Ort für die Klärung, nicht die öffentliche Debatte.

Quelle: Archiv, 9. April 2026: DTTB nimmt Klage der janova GmbH zur Kenntnis

Turnierlizenz erregt nach wie vor die Gemüter:

Ein Leserbrief und die Antwort des DTTB

Ich bin dem Club so dankbar für den Artikel in der letzten Ausgabe.

Ich teile ihn uneingeschränkt! Ursprünglich war die Einführung ja auch anders gedacht. Aber dann hat der Verband gesehen, das man damit auch Geld machen kann (Einnahmen durch die Gebühr und Werbung usw.). Dann hat der Verband das selbst machen wollen.

Bei der Beschlussfassung hat man vermutlich nicht alle Seiten abgewogen, auch wenn der Beschluss eine deutliche Mehrheit gefunden hat.

Das die aktuellen Zahlen eine steigende Tendenz habe, mag ich glauben, aber nur wenn man die Zahlen nicht mit den vor der Einführung vergleicht.

Alles andere ist Schönfärberei. Es mag vereinzelt Turnier geben, wo die Zahlen höher sind. Ich bin mir aber sicher, dass diese ein Verdienst der Vereine ist, die die Turnier ausrichten und sich etwas neues haben einfallen lassen.

Die Zahlen hier vor Ort zeigen etwas ganz anderes. Die Teilnehmerzahlen der Meisterschaften sind um ca. 40 Prozent eingebrochen. Es gibt Stimmen, die sagen für so viele Anreiskilometer und den wenigen Teilnehmer fahre ich nicht mehr so lange.

Die Einnahmen durch die Startgebühren sind für die ausrichtenden Vereine nicht ausreichend. Es wird bald schwer werden, Vereine zu finden, die bereit sind, die Veranstaltungen auszurichten.

Die Turnierlizenzgebühr muss wieder weg, sonst verliert der TT-Sport noch mehr Aktive, wie er ohnehin durch diesen unnötigen Beschluss verloren hat. Und das hat bekanntlich noch andere Auswirkungen.

Ich jedenfalls nehme an keinem Turnier mehr teil, solange die Gebühr besteht. Und mir geht es nicht ums Geld, sondern um Prinzip.

Herzliche Grüße aus dem Teutoburger Wald.

Josef Wiermer

Die Antwort zu diesem Beitrag erfolgt von Dr. Wolfgang Dörner, CEO/ Vorstandsvorsitzender des DTTB.

kurz vor dem Jahreswechsel hatten Sie mich dankenswerterweise in Ihrer E-Mail an Frau Lemke in Kopie genommen.

Rückmeldungen unserer Mitglieder und ein offener Austausch sind mir ein zentrales Anliegen. Ihre Euphorie über die



Berichterstattung in Heft 52 der Club Mitteilungen vermag ich jedoch nicht zu teilen. Die dort subjektiv gezeichnete und von Ihnen verstärkte Kritik an der Turnierlizenz decken sich nicht mit der vorliegenden objektiven Datenlage.

Der Deutsche Tischtennis-Bund verfolgt die Entwicklung des Turnier- und Spielbetriebs seit Einführung der Turnierlizenz im Jahr 2024 sehr aufmerksam. In der öffentlichen Diskussion hat sich dabei oftmals der Eindruck verfestigt, die Turnierlizenz habe zu einem deutlich spürbaren Rückgang der Turnierteilnahmen geführt.

Unsere internen Auswertungen zeichnen bundesweit jedoch ein differenzierteres Bild: Der Anteil der Turnierspielerinnen und Turnierspieler an den aktiven Spielerinnen und Spielern liegt aktuell wieder auf dem Niveau der Zeit vor der Corona-Pandemie. Lediglich in den Jahren unmittelbar nach Corona war ein kurzfristiger Anstieg sogar über das Vor-Corona-Niveau zu beobachten, der sich inzwischen wieder normalisiert hat.

Die zentrale Herausforderung für den DTTB und die Landesverbände liegt nach unserer Datenlage deutlich weniger im Turnierbereich selbst als in einem generellen Rückgang aktiver Spielerinnen und Spieler und damit von Vereinsmitgliedern, die am Mannschafts- oder Turnierspielbetrieb teilnehmen.

Diese Entwicklung ist seit mehreren Jahren zu beobachten und betrifft den organisierten Tischtennissport insgesamt. Sie lässt sich deshalb nicht ursächlich auf die Einführung der Turnierlizenz zurückführen. Sie wirkt sich außerdem unmittelbar auch auf die Zahl der ehrenamtlich Engagierten aus.

Der spürbare Rückgang ehrenamtlicher Organisatorinnen und Organisatoren führt dazu, dass mancherorts weniger Turniere angeboten oder bestehende Veranstaltungen nicht mehr in der bisherigen Form fortgeführt werden. Diese zweifelsfreie Entwicklung beeinflusst die Turnierlandschaft ebenso wie ein veränderter Zeitgeist: Turnierformate mit einer Startdauer von acht bis zehn Stunden lassen sich für viele Spielerinnen und Spieler – insbesondere im Freizeit- und Breitensportbereich – zunehmend schwer mit beruflichen, familiären und privaten Verpflichtungen und Interessen vereinbaren.

Vor diesem Hintergrund ist die Einführung der Turnierlizenz ebenso zu sehen wie die parallele Entwicklung neuer, zeitgemäßer Turnierformate durch Engagierte in den Vereinen. Ziel ist es, den Turniersport organisatorisch hochwertig und zugleich attraktiver für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten – sowohl für Teilnehmende als auch für Ausrichter.

Die neue Führung des DTTB arbeitet gemeinsam und intensiv mit den Landesverbänden an Lösungen, um den organisierten Tischtennissport nachhaltig weiterzuentwickeln.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Dörner
Deutscher Tischtennis-Bund e.V.



Heidi Wunner wird Ehrenbürgerin:

Immer wieder sonntags

Alle vier Wochen ist Tischtennis-Seniorennachmittag am Sonntag und das seit 2010!

Alle vier Wochen, und das nur sonntags, herrscht in einer Sporthalle im Tischtennisbezirk Allgäu Bodensee reger Spielbetrieb.

Hier treffen sich die Tischtennis-Seniorenspielerinnen und Spieler des gesamten Bezirkes um in entspannter Atmosphäre mit viel Spaß und Freude ein lockeres Training zu absolvieren. Die obligatorische Kaffeepause mit den gespendeten, selbstgebackenen Kuchen rundet den tollen Nachmittag seit über 16 Jahren ab.

Nach dem Vorbild des Bezirkes Ulm wollte die zwischenzeitlich leider verstorbene Initiatorin des Events, Erika Ziegler aus Markdorf, im etwa vierwöchigem Abstand eine Trainingseinheit für die Senioren des Bezirkes anbieten. Heinz Röhl aus Bodnegg schlug vor den Spielern die am Sonntag immer freie örtliche Bodnegger Sporthalle zur Verfügung zu stellen. Nach einer Rundmail meldeten sich schnell die ersten zehn Interessierten. Zwischenzeitlich kommen die über 40 Teilnehmer aus einem Umkreis von Konstanz bis Kempfen.

Nachdem Heinz Röhl nach fast neun Jahren Seniorentischtennis in Bodnegg bereits im Februar 2019 ankündigte dass er aus organisatorischen Gründen diese Ver-

anstaltung nur noch bis Juni durchführen kann erklärte sich der SV Amtzell spontan bereit diese tolle Veranstaltung ab Juli 2019 zu übernehmen. Und so sorgte der gute Geist des SV Amtzell, Hans Dillmann, in der Halle für den Aufbau der 16 Tischen und die gute Bewirtung.

Aber im Dezember 2020 verstarb auch Hans Dillmann ganz plötzlich. Somit stand die Amtzeller Sporthalle nicht mehr zur Verfügung.



Die Teilnehmer an einem Sonntag hier noch mit Erika Ziegler

Seit dem Ausfall von Erika Ziegler im Januar 2019 hatte der Pressewart des Tischtennis Bezirkes Allgäu Bodensee, Karl Weber, die Onlineanmeldungen der Teilnehmer und der Kuchenspenden übernommen. Er pflegt die E-Mailadressen, informiert alle Teilnehmer über eventuelle Terminverschiebungen, organisiert die



jährliche Jahresabschlussfeier mit einem Doppeltturnier und anschließendem gemeinsamen Abendessen. Auch steht er bei allen Fragen zum Seniorennachmittag zur Verfügung. (Adressen und Berichte auf der Homepage des TTBEZAB.)



Gute Versorgung ist wichtig

Um das tolle Event, nach dem Ausfall der Amtzeller Halle, weiterführen zu können organisiert Karl Weber jetzt alle 4 Wochen eine Halle im ganzen TT Bezirk. Ob in Weissenau, Neuravensburg, Kisslegg, Meckenbeuren oder Bad Wurzach, überall sind die Senioren herzlich Willkommen und die Vereine sorgen für ein hervorragendes Ambiente und beste Trainingsmöglichkeiten.

Gestartet wird jetzt immer um 14.00 Uhr. Für ca. zwei Stunden wird freies Einzel gespielt. Die folgende ca. 30 minütige Kaffeepause unterbricht das rege treiben.

So bleibt auch genug Zeit zum ausgiebigen fachsimpeln.

Dann geht's noch einmal an die Tische. Jetzt wird nur noch Doppel gespielt. Es werden Karten gezogen, die den Partner und den Gegner zulosen. So ist jede Runde auf's Neue spannend und hochinteressant denn auch der beste aktive Turnierspieler muss, wenn es das Los will, mit einem Anfänger spielen.

Gegen 18.00 Uhr haben die Teilnehmer ausreichend Tischtennis gespielt und lassen den Sonntagnachmittag, nach dem erfrischenden Duschen, in entspannter Runde mit einem frischen Apfelschorle oder einem leckeren Radler ausklingen.

Aber auch Karl Weber möchte mit seinen 80 Jahren nach fast sieben Jahren Senioren Tischtennis organisieren jetzt kürzer treten und hat mit Cornelia Oeffner vom TTC Tettngang eine ideale Nachfolgerin gefunden.

Cornelia Oeffner ist Tischtennis begeistert und Tischtennis C Trainerin. Sie wird die Seniorennachmittage ab März 2026 im Sinne von Erika Ziegler und Karl Weber organisieren und weiter fortführen.

Bericht und Fotos von Karl Weber, März.2026



Weniger ist oft mehr:

Quantitatives und qualitatives Training

Es ist der ursprüngliche Sinn des sportlichen Trainings, auf ein Ziel gerichtet zu sein, das eine Verbesserung des aktuellen Zustands verspricht.

Von Sigurd Baumann

Erste Überlieferungen des Begriffs Training gehen bis auf das Jahr 1375 zurück. Das Wort „to train“ wurde wahrscheinlich im Sinne „etwas in eine gewünschte Form bringen“ verwendet.

Die Ziele können unterschiedlicher Art sein, man spricht z.B. von Leistungs-, Fitness- oder Wettkampftraining.

Für den Leistungssportler bedeutet Trainieren die systematische Vorbereitung auf einen Wettkampf. Zu diesem Zweck werden Trainingspläne erstellt, die lang- bzw. kurzfristige Steigerungen der Leistungsfähigkeiten anstreben.

In der Regel enthält ein Trainingsplan einen präzise aufeinander abgestimmten Wirkungszusammenhang messbarer, d.h. quantitativ nachvollziehbarer Belastungskomponenten.

Quantitativ erstellte Trainingspläne bestehen durch ihre Präzision und ihre Nachvollziehbarkeit. Man kann die Leistungen messen und die Belastungen entsprechend erhöhen oder minimieren. Die Wirkung quantitativer Trainingsbelastungen kann durch äußere Beobachtung beurteilt werden. Der Trainer erkennt an

den Ergebnissen, ob sich die erwarteten Ziele eingestellt haben oder nicht. Er erfasst die Veränderungen in den messbaren Leistungen, z. B. der Kraft, der Ausdauer oder der Schnelligkeit, und er beobachtet, wann und wo Fehler auftreten und wie sie aussehen.

Sportler sind keine Maschinen, die durch Gas geben schneller arbeiten und beliebig gesteuert werden können. Jede Handlung wird in unserem Gehirn ausgelöst und von Gedanken, Gefühlen, von bewussten und unbewussten Faktoren beeinflusst.

Beobachten kann der Trainer nur das äußere Verhalten, messbar sind nur die Ergebnisse des Trainings. Nicht beobachtbar sind die inneren Bedingungen des Sportlers, die für Qualität der Handlung verantwortlich sind, seine Erfahrungen, seine Erlebnisse, seine Befürchtungen oder seine Zuversicht.

Ein Beispiel:

Ein Tischtennistrainer fordert seinen Schützling dazu auf, den Schläger während der Ausführung stärker nach vorn zu drehen. Nach mehreren erfolglosen Versuchen fasst er ihn an der Hand und führt mit ihm zusammen die Bewegung durch. Der Ball beschreibt nun die gewünschte Flugbahn.

Kommentar des Spielers: „Ich hatte immer Angst, dass der Ball ins Netz geht, wenn ich den Schläger nach vorn neige. Jetzt habe ich gespürt, dass es geht!“



Eine hohe Qualität des Trainings verlangt die Beachtung der individuellen Voraussetzungen und der subjektiven Zustände und Erlebnisweisen.

Eine Effizienzsteigerung kann nur gelingen, wenn qualitatives und quantitatives Training aufeinander abgestimmt sind. Wie eng Quantität und Qualität miteinander verknüpft sind, war schon Paracelsus bekannt, der seine berühmte Erkenntnis so formulierte: „All Ding sind Gift und nichts ist ohne Gift, allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist!“

Um den sportlichen Bezug herzustellen, sollen im Folgenden die wesentlichsten Merkmale eines qualitativen Trainings aufgezeigt werden.

Qualitatives Training

Der Begriff Qualität bezieht sich in unserem Fall auf die Güte des Trainings. Diese stellt einen Wertmaßstab dafür dar, ob die Ziele des Trainings erreicht und die Erwartungen des Spielers erfüllt wurden. Training von guter Qualität kommt darin zum Ausdruck, dass der Spieler zufrieden ist, wenn seine Erwartungen erfüllt wurden und er durch das Training einen Sinnbezug zu seinem Leben herstellen können.

Letztlich stellt der Spieler den Maßstab dar, der entscheidet, ob das Training die erwünschte Qualität aufweist oder nicht. Es kommt also darauf an, die Trainingsanforderungen so zu dosieren, dass zwischen den Erwartungen und Erlebnissen des Spielers und den Absichten des Trainers eine möglichst hohe Übereinstimmung erzielt wird.

Wie erlebt der Spieler das Training? Was empfindet der Spieler, wenn er einen Fehler begeht? Was traut er sich zu? Welche

Körperempfindung hat er? Spürt er die Rhythmusverschlechterung? Bemerkt er überhaupt, dass er falsch zum Ball steht? Welche Befürchtungen hegt er, wenn er die Bewegung so ausführt, wie es der Trainer wünscht? Hat er dabei das gute Gefühl des Gelingens oder verhindern innere Widerstände die richtige Ausführung? Denkt er vielleicht: „Diese Übung ist nichts für mich, warum soll ich es so machen, wenn ich es anders besser kann“? Mit welcher Motivation, mit welcher Einsatzbereitschaft nehmen die Sportler am Training teil? Welcher Ehrgeiz treibt sie an? Verhindern negative Gedanken, Unlustgefühle, Überforderungen, innere Sperrungen oder Unsicherheiten und Zweifel den Fortschritt?

Zwei Beispiele:

- Wir haben drei Mal am Tag trainiert. Es ging um die Meisterschaft! Im Spiel war ich schlapp. Ich glaube, ich habe zu viel trainiert!“
- Eine Sportlerin gewinnt bei Olympischen Spielen die Goldmedaille. Aus persönlichen Gründen trennt sie sich von Ihrem Trainer. Der neue Trainer sagt: „Wenn sie ihre Erfolge in Zukunft wiederholen will, muss sie professioneller trainieren. Bisher hat sie amateurhaft trainiert!“ Das Training wurde profimäßig quantitativ erhöht. Umfang, Dichte und Dauer wurden planmäßig organisiert und durchgeführt. Bei den folgenden Weltmeisterschaften erlitt die Sportlerin einen völligen Leistungseinbruch und trat vorzeitig die Heimreise an.

An diesen Beispielen wird deutlich, dass manche Trainer der irrigen Meinung sind, dass höhere und häufigere Trainingsbelastungen die Leistungen ihrer Schützlinge verbessern würden.

Sie berücksichtigen dabei nicht, dass die quantitative Trainingssteigerung bei verschiedenen Sportlern unterschiedliche subjektive Auswirkungen haben kann. Im vorangegangenen Beispiel hat es der Trainer versäumt, mit der Sportlerin einen konstruktiven Dialog zu führen, der ihm aufgezeigt hätte, dass die Erhöhung der quantitativen Trainingsbelastung einen leistungsmindernden Motivationsverlust zur Folge hatte.

Für den Trainer ist es entscheidend, dass er mit seinen Schützlingen in dauerndem Gedankenaustausch steht. Er soll erfahren, welche inneren Reaktionen beim Sportler im Training ablaufen. Für die Trainingsgestaltung ist es z.B. wichtig zu wissen, wann hat der Sportler bspw. das Gefühl: „Jetzt habe ich es gespürt! Jetzt weiß ich, wie es geht!“ Oder in welchen Phasen des Trainings war der Sportler mit Leidenschaft dabei, wann war er konzentriert und wann hat seine Konzentration nachgelassen? Welche Gründe macht er selbst für den Konzentrationsabfall verantwortlich?

Gerade in den Augenblicken des Lernfortschritts und des Erfolgserlebnisses darf das Training nicht abgebrochen werden, nur weil dies dem normativen Trainingsplan entsprechen würde.

Es gibt auch Sportler, die sich durch das Training quälen und pflichtgemäß die Aufgaben des Trainers ausführen. Sie fühlen sich an diesem Tag nicht wohl. Belastungen außersportlicher oder gesundheitlicher Natur oder andere Ablenkungen verhindern die hingebungsvolle und zielbewusste Teilnahme am Training.

Qualitatives Training zeichnet sich dadurch aus, dass zwischen Trainer und Sportler ein Kommunikationsprozess stattfindet,

der dem Trainer die Rückmeldung gibt, dass seine Anforderungen mit dem Befinden und der Belastbarkeit des Sportlers übereinstimmen.

Wenn Trainer die individuellen Voraussetzungen des Sportlers berücksichtigen, d.h. sich auch an seinen Interessen, Erfahrungen und Bedürfnissen orientieren, bedeutet das nicht, dass das Training einer konzeptionellen Beliebigkeit unterliegt.

Allerdings gibt es kein Rezept, keinen Fahrplan, den man der qualitativen Trainingsgestaltung zugrunde legen könnte. Wohl aber kann man planerische Orientierungen vornehmen, die es ermöglichen, in der aktuellen Trainingssituation Veränderungen vorzunehmen und sie mit den personalen Voraussetzungen abzustimmen.

Training – wozu?

Die Frage nach dem Wozu stellen Sportler immer wieder. Gerade wenn Aufgaben gestellt werden, die keinen Spaß machen und deren Sinn und Zweck für sie nicht unmittelbar einsichtig sind.

Da die Frage nach dem Wozu auf zukünftige Folgen einer gegenwärtigen Handlung abzielt, stellt die positive Beantwortung dieser Frage einen wesentlichen Faktor für längerfristiges, motiviertes Handeln dar.

Ein Sportler ist bereit, sich anzustrengen, wenn er die Ziele der Trainingsaufgabe erkennt, deren Zweckmäßigkeit versteht und in der Sinnhaftigkeit seines Handelns eine persönliche Bereicherung seines Lebens findet. Deshalb sollte das Motivierungsverhalten des Lehrers diese drei Ebenen berücksichtigen.



1. Die Zielebene

Sie beinhaltet die konkreten Ziele im aktuellen Training, z. B. das Erlernen oder Verbessern einer Technik, das Lösen einer taktischen Aufgabe oder die Ausführung einer Ausdauer- oder Kräftigungsaufgabe.

2. Die Zweckebene

Der Zweck steht hinter dem Ziel. Welche Wirkung wird mit dem Erreichen des Handlungsziels erwartet?

Beispiel:

Die Aufgabe besteht im Absolvieren von zehn Trainingsläufen unterschiedlicher Länge in verschiedenen Zieleinheiten. Der Trainer formuliert den Zweck der Aufgabe folgendermaßen: „Es kommt darauf an, mit diesen Läufen das Tempo- und Zeitgefühl so zu entwickeln, dass ihr lernt, Eure Kräfte auch ohne Stoppuhr über eine längere Strecke richtig einzuteilen!“

3. Die Sinnebene

Welcher Sinn ist mit dieser Aufgabe verknüpft? Niemand läuft z.B. beim Ausdauertraining an einer Stelle los, um dort wieder anzukommen, wenn er in diesem Tun nicht einen ganz persönlichen Sinn findet. Die Beantwortung der Sinnfrage setzt voraus, dass Sportler beginnen, allgemeine Lebenszusammenhänge zu reflektieren, um sie in ihrer Wertigkeit für das eigene Leben zu verstehen.

Die Überzeugungskraft des Trainers, sein Vorbild, dass auch er in seiner Tätigkeit eine subjektive Bereicherung seines Lebens erfährt und seine Forderungen auf einer sinnvollen Überzeugung beruhen, stellen wesentliche motivierende Einflussfaktoren für die Werteorientierung eines jungen Sportlers dar.

Weitere Fragen:

- Wozu dient die Übungsform?
- Welche Wirkung erzielt man damit?
- Wann wendet man sie an?
- Wozu und wie kann man die Aufgabe variieren?

Zur persönlichen Wirkung:

- Welches Ziel würdest Du Dir setzen, wenn Du zu entscheiden hättest?
- Ist Dir die Übung leicht oder schwergefallen?
- Warst Du gleich bleibend konzentriert oder hast du manchmal die Konzentration verloren? Wenn ja, wann?
- Hättest Du gerne noch weiter trainiert? Welche Übung hat Dir am besten gefallen?
- Hast Du das Gefühl, etwas gelernt zu haben? Was?
- Was würdest Du es das nächste Mal wiederholen?
- Wo glaubst Du liegen Deine Stärken, was kannst Du gut? Wo möchtest Du Dich noch verbessern?

Zur Belastung

- Waren die Belastungsumfänge hoch genug?
- Reicht die Anzahl der Trainingseinheiten aus?
- Lagen die erreichten Intensitäten am oberen Limit oder wären noch Reserven vorhanden gewesen?

- Ist die Abstimmung zwischen Belastung und Erholung gelungen?

Die Belastungserfahrungen des Sportlers sollen dem Trainer Hinweise geben, damit unnütze Wiederholungen vermieden werden und die gewonnenen Erfahrungen für weitere methodische Schritte und Belastungssteigerungen verwertet werden können.

Zur Sportler-Trainer-Beziehung

- Was erwartet der Sportler vom Trainer?
- Welche Trainingsinhalte wünscht sich der Sportler, welche bevorzugt der Trainer?
- Wie kann der Trainer die Reaktionen der Sportler aufgreifen und sie nutzbringend für seine Trainingsabsichten verwerten?
- Wann soll sich der Trainer beratend einschalten, wann sollte er sich zurücknehmen?
- Wie und wann kann der Trainer dem Sportler mehr Eigenverantwortung übertragen?

Zum Wettkampfbezug

- Was bedeutet Dir der Wettkampf? Welche Konsequenzen hat eine Niederlage für Dich persönlich? Versuche, Deine Erregung vor dem Wettkampf zu begründen.
- Ist Dir klar, wann und wie Du das Gelernte im Wettkampf anwenden kannst bzw. sollst?
- Nur die Technik zählt, nicht der Name des Gegners!

- Entspanne Dich und stelle Dir die Situation des letzten Wettkampfs noch einmal vor. Vergleiche Deine Gefühle im Wettkampf mit den Gefühlen, die Du in ähnlicher Situation im Training hast? Wie empfindest Du den Unterschied?

Alter und Leistungsniveau

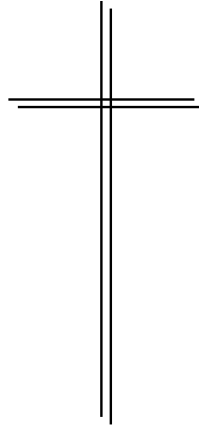
Je älter ein Spieler ist oder je höher sein spielerisches Niveau sich darstellt, desto differenzierter muss das Training sein. Bei Spielern auf hohem Niveau haben sich im Verlauf der persönlichen Leistungsentwicklung individuell ausgeprägte Stärken und Vorlieben entwickelt. In einem konstruktiven Dialog mit dem Trainer werden Stärken und Schwächen diskutiert und entschieden, ob und in welcher Weise ein weiterer individueller Leistungsfortschritt erreicht werden kann.

Fazit

Quantitative Trainingspläne, über kurze oder längere Zeiträume, bilden nach wie vor die Grundlage für zielorientiertes und erfolgreiches Training. Jedes Training setzt sich jedoch aus quantitativen und qualitativen Anteilen zusammen.

Entscheidend für die Effizienz des Trainings ist die Wirkung der objektiv verlangten quantitativen Trainingsinhalte auf die subjektive Reaktion des Spielers. Dem Trainer stellt sich die Aufgabe, die von ihm vorgegebenen Belastungsinhalte mit der Rückmeldung der einzelnen Spieler in Beziehung zu setzen und sie ggf. dahingehend zu verändern.

Ein guter Dialog zwischen Trainer und Spieler stellt deshalb die Voraussetzung für einen gelungenen Abgleich der objektiven Trainingsinhalte mit den subjektiven Reaktionen des Spielers oder der Spielerin dar.



*DER CLUB trauert um seine
verstorbenen Mitglieder.
Unser Mitgefühl gilt den
Hinterbliebenen.*



Wolfgang
Müller
* 30.04.1933
† 28.03.2026



Heinz Reimann
* 02.11.1934
† 14.11.2025



Dr. Klaus-Peter
Erkel
* 26.09.1938
† 31.12.2025



Harry
Neupötsch
* 03.05.1934
† 08.03.2026

Den ausführlichen Nachruf zu unserem jeweilig verstorbenen Mitglied
findet Ihr auf unserer Homepage unter:

<https://tischtennis-senioren.de/club/nachrufe/>

Internationaler Senioren-Turnierkalender 2026

Datum	Veranstaltung	Ort	Meldeadresse
2026			
07.02. - 08.02	Vetts Southern Masters	Crawly, England	tournaments@vetts.org.uk
04.03. - 08.03.	Stone Racket Istria	Vrsar, Kroatien	www.stoneracketistria.com contact@stoneracketistria.com
14.03. - 15.03.	Vetts North West Masters	Preston, England	tournaments@vetts.org.uk
11.04. - 12.04.	Vetts Western Masters	Thornbury, England	tournaments@vetts.org.uk
02.05. - 03.05.	Deutsche Senioren Mannschaftsmeisterschaften	TTVN	Nur Qualifizierte
16.05. - 17.05.	Vetts Nationals	Wolverhampton, England	tournaments@vetts.org.uk
04.06. - 07.06.	TT-Finals mit Deutsche Senioren Einzelmeisterschaften	Erfurt	Nur Qualifizierte
05.06. - 14.06.	22. Senioren Weltmeisterschaften	Gangneung, Korea	www.gangneung2026.com info@gangneung2026.com
27.06. - 28.06.	70. Trierer Senioren Stadtmeisterschaften	Trier	https://ttcgelbrottrier.de
31.07. - 02.08.	13. Club Hauptversammlung und 13. Club-Meisterschaften	Rostock	Tischtennis-senioren.de derclub@tischtennis-senioren.de
03.10. - 04.10.	Deutschlandpokal Senioren 60	Norddeutschland	Nur Nominierte



Datum 2027	Veranstaltung	Ort	Meldeadresse
22./23.05.27	DTTB-MM Senioren (1. Option)		
29./30.05.27			
05./06.06.27	DTTB-MM Senioren (Ausweichtermin)		
06. – 09.05.2027	TT-Finals mit Deutschen Einzel-Meisterschaften: - Jugend 15 und 19 - Erwachsene - Leistungsklassen - Senioren	Erfurt	
28.06. – 03.07.2027	Senioren Europameisterschaften	Riga, Litauen	

Bitte beachtet, dass Terminänderungen jederzeit möglich sind. Informiert euch bitte vorab und rechtzeitig bei dem jeweiligen Veranstalter, ob und wann das Turnier stattfindet.

Weitere Infos: 

Das Saunatuch:

Alle Mitglieder, die das große Saunahandtuch haben möchten, können diese gerne kaufen: Preis: 10,00 Euro plus 5,00 Euro Versandkosten.

E-Mail dazu bitte an:

derclub-redaktion@tischtennis-senioren.de

Der Redaktionsschluss für die nächste Club-Mitteilung ist der

15. Oktober 2026

	Name		Anschrift PLZ Ort	Telefon E-Mail
Vorstand / Präsidium				
Präsident	Lemke	Heidrun	Kleine Parower Straße 36 18435 Stralsund	03831 491237 derclub-praesident@tischtennis-senioren.de
Vizepräsident Finanzen	Marcel	Mann	Horner Straße 6 45896 Gelsenkirchen	0177 8374574 derclub-finanzen@tischtennis-senioren.de
Vizepräsident Sport	Andreas	Fricke	Ahornring 3 06184 Kabelsketal	0345 2989867 derclub-sport@tischtennis-senioren.de
Vizepräsident Marketing	Bachera	Christian	Kleine Alexanderstraße 6 10178 Berlin	0152 23097785 derclub-marketing@tischtennis-senioren.de
Vizepräsident Öffentl.-Arbeit	Baumann	Daniela	Spitzannenweg 9 97084 Würzburg	0931 661250 derclub-redaktion@tischtennis-senioren.de
Geschäftsführer	Röh	Johannes	Guipavasing 14 22885 Barsbüttel	040 6703959 derclub@tischtennis-senioren.de
Vorstand (Ehrenmitglieder)				
Ehrenpräsident	Steinkämper	Konrad	Delpstraße 12 53123 Bonn	0228 626772 Konrad.Steinkaemper@t-online.de
Ehrenmitglied	Blasberg	Marianne	Stockkampstraße 56 40477 Düsseldorf	0211 482376 Marianne.Blasberg@t-online.de
Ehrenmitglied	Liczmanski	Rolf	Waagenbachstraße 24 73765 Neuhausen a.d.F.	07158 1285161 tischtennis-rolf@gmx.de
Ehrenmitglied	Abbel	Richard	Walter-Ziess-Ring 72 61381 Friedrichsdorf	06172 306634 richard.abel@t-online.de
Vorstand (Beisitzer)				
Baden	Reisinger	Brigitte	Steinackerstraße 16 76189 Karlsruhe	0176 55626989 reisinger.brigitte@yahoo.de
Bayern	Stefan	Wantscher	Leipziger Straße 8 86169 Augsburg	0821 743784 derclub-bayern@tischtennis-senioren.de
Berlin	Günther	Rainer	Am Speicher 4 10245 Berlin	030 3925653 derclub-berlin@tischtennis-senioren.de
Brandenburg	Marita	Matern	Steindamm 4b 01968 Senftenberg	03573 790724 derclub-brandenburg@tischtennis-senioren.de
Bremen	Mangels	Manfred	Am Kantorgarten 3 37627 Stadtoldendorf	05532 9959519 derclub-bremen@tischtennis-senioren.de
Hamburg	Zeyn	Stephan	Nienhagener Straße 23 22147 Hamburg	0173 9960124 derclub-hamburg@tischtennis-senioren.de
Hessen	Michel	Axel	Lessingstraße 14 35606 Oberndorf / Solms	06442 1215 michel.axel@gmx.de
Mecklenburg-Vorpommern	Dzyk	Hilmar	Mendelejewstraße 10 18059 Rostock	0173 2954693 hilmardzyk@web.de
Niedersachsen	Schmitz	Wolfgang	Dohnsen 30 29303 Bergen	05051 6800 derclub-niedersachsen@tischtennis-senioren.de
Nordrhein-Westfalen	Gauer	Volker	Dickstraße11 53773 Hennef	02242 8736082 volker-gauer@t-online.de
Nordrhein-Westfalen	Roth	Gabriele	Dickstraße11 53773 Hennef	02242 8736082 GR2000@t-online.de
Pfalz	Bode	Walter	Johanniskreuzer Straße 31 67661 Kaiserslautern	06306 993061 derclub-pfalz@tischtennis-senioren.de
Rheinland – Rheinhessen	Hilgert	Gerd	Heiligkreuzer Straße 27 54295 Trier	0651 35519 derclub-rheinland@tischtennis-senioren.de
Saarland	Scherer	Thomas	Höchstener Straße 6 66822 Lebach-Steinbach	06888 57699 derclub-saarland@tischtennis-senioren.de
Sachsen	Thomas	Steffen	Polzenberg 13 01896 Pulsnitz	035955 44715 derclub-sachsen@tischtennis-senioren.de
Sachsen-Anhalt	Söfflge	Ilona	Ahornring 3 06184 Kabelsketal	0345 2989867 derclub-sachsen-anhalt@tischtennis-senioren.de
Schleswig-Holstein	Bahrs	Harald	Orchideenbogen 8 24963 Tarp	04638 8565 derclub-schleswig-holstein@tischtennis-senioren.de
Thüringen	Baumbach	Kurt, Prof. Dr.	Rainer-Maria-Rilke-Straße 11 99425 Weimar	03643 402203 derclub-thueringen@tischtennis-senioren.de
Württemberg-Hohenzollern – Südbaden	Kamleitner	Barbara	Hoher Weg 46/3 88048 Friedrichshafen/Klufern	07544 4872 derclub-bawue@tischtennis-senioren.de
Kassenprüfer	Münnemann	Günter	Landweg 9a 59439 Holzwickede	03301 2475 muennemann@gmx.de
Kassenprüfer	Kober	Cornelia	Holzbronner Straße 3 75365 Calw	07051 7551 Cornelia.Kober@t-online.de
Ersatzkassenprüfer	Seifert	Karl-Heinz	Fischerkoppel 4 21481 Lauenburg	04153 2401 gkhsiefert@t-online.de
Ersatzkassenprüfer	Wolff	Achim	Scheidemannstraße 11 42781 Haan	02129 342830 achim.wolff.haan@arcor.de



Der Vorstand

Das Präsidium

Präsident
Heidrun Lemke

Vizepräsident Finanzen
Marcel Mann

Vizepräsident Sport
Andreas Fricke

Vizepräsident Marketing
Christian Bachera

Geschäftsführer
Johannes Röh

**Vizepräsidentin
Öffentlichkeitsarbeit**
Daniela Baumann

Ehrenpräsident

Konrad Steinkämper
Klaus Lehmann †

Ehrenmitglieder

Werner Lüderitz †, Marianne Blasberg
Rolf Liczmanski, Richard Abbel

Die Beisitzer

Baden
Brigitte Reisinger

Bayern
Stefan Wantscher

Berlin
Rainer Günther

Brandenburg
Marita Matern

Bremen
Manfred Mangels

Hamburg
Stephan Zeyn

Hessen
Axel Michel

Mecklenburg-Vorpommern
Hilmar Dzyk

Niedersachsen
Wolfgang Schmitz

Pfalz
Walter Bode

Rheinland/Rheinhessen
Gerd Hilgert

Saarland
Thomas Scherer

Sachsen
Steffen Thomas

Sachsen-Anhalt
Ilona Söfftte

Schleswig-Holstein
Harald Bahrs

Thüringen
Prof.Dr.Kurt Baumbach

Nordrhein-Westfalen
Gabriele Roth, Volker Gauer

Württemberg-Hohenzollern/Südbaden
Barbara Kamleitner

www.scharff-reisen.de

Der Jakobsweg



Individuell oder in Kleingruppen

Sie möchten den Jakobsweg gehen und dabei die Annehmlichkeiten eines Gepäcktransfers und vorgebuchter Unterkünfte genießen? Bei uns erhalten Sie Ihre individuelle Jakobswegreise, auf Wunsch mit Fluganreise und vielen wertvollen Tipps zur Durchführung.

Ob englischer, französischer, portugiesischer Jakobsweg oder doch lieber eine andere Route... wir arbeiten Ihnen gerne Ihre individuelle Jakobswegreise aus.

Verschiedene Unterkunftsmöglichkeiten, Transfers, Gepäcktransport, Flugverbindungen, individuelle Tipps, u. v. m.

Teilen Sie uns Ihre Wünsche mit und wir werden Ihnen ein Angebot mit den auf Sie zugeschnittenen Leistungen anbieten.



„Auf dem Weg treffe ich eigentlich immer wieder nur auf eins: auf mich!“
(Hape Kerkeing)



SCHARFF

ERLEBNISREISEN

Scharff Reisen | Saarstraße 32 | 54634 Bitburg
Tel. 06561-96 54 18 | erlebnis@scharff-reisen.de
Alle Angebote unter: www.scharff-reisen.de



Reiseveranstalter: Reisebüro Scharff e.K., Jacobsstr. 19, D-54662 Speicher

13. CLUBMEISTERSCHAFT!

13. HAUPTVERSAMMLUNG 01.08.2026



FIETE REDER HALLE

MARIENEHE-ROSTOCK

31. JULI - 2. AUGUST 2026